

A N T R A G

Entlastung des Verkehrs in Weißenfels

Antrag 1)

Der Oberbürgermeister der Stadt Weißenfels wird beauftragt, eine Reduzierung der Straßenreinigungen durch Kehrmaschinen in der Moritz-Hill-Straße, Weißenfels auf einmal pro Woche und Fahrbahnseite schnellstmöglich umzusetzen. Weiterhin ist auf ähnliche Fälle in Anliegerstraßen im Stadtgebiet zu prüfen und dem Stadtrat zur übernächsten Sitzung ein Bericht über den Stand der Umsetzung vorzulegen.

Antrag 2)

Der Oberbürgermeister der Stadt Weißenfels wird beauftragt, die Diskrepanzen zwischen der baulichen Situation und der Nutzung des Fahrbahnteilers Ecke Ferberstraße/ Moritz-Hill-Straße abzustellen. Dem Stadtrat ist in seiner nächsten Sitzung über das weitere Vorgehen zu berichten.

Begründung

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Moritz-Hill-Straße und ihre Nebenstraßen als Wohnorte sich hoher Beliebtheit erfreuen. Der Wohnungslehrstand ist hier im Vergleich zu anderen Stadtteilen gering ausgeprägt. Die Altersstruktur der örtlichen Anwohner ist in weiten Teilen „gesetzter“. Dem entsprechend werden Parkmöglichkeiten auch tagsüber rege genutzt.

Zu Antrag 1)

Die Moritz-Hill-Straße (MHS) ist eine durchschnittliche befahrene Anliegerstraße mit Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h. Sie ist unterhalb des Kirschwegs gegenläufig befahrbar, oberhalb als Einbahnstraße.

Beide Fahrtrichtungen sind durch absolute Halteverbote voll oder temporär in ihrer Nutzung als Parkmöglichkeit eingeschränkt (siehe Tabelle).

		Fahrbahnseite aus Richtung Zentrum			
		links		rechts	
Oberhalb Kirschweg	Mo	9:30-11:30	Do	11:30-13:30	Mo-So durchgängig
Unterhalb Kirschweg	Mo	9:30-11:30	Do	11:30-13:30	Di 11:00-13:00 Fr 9:30-11:30

Diese Einschränkungen entsprechen den Kehrzeiten der städtischen Kehrmaschine.

Es ist weiterhin festzustellen, dass alle Nebenstraßen der MHS wöchentlich Dienstag und Donnerstag (je eine Fahrbahnseite) im Zeitraum von 9 bis 12 Uhr gereinigt werden.

Dies führt zu folgendem Sachverhalt:

- Die Kehrmaschine (KM) fährt Montags in den unteren Teil der MHS ein, kehrt entweder bis zur Ferberstraße (wendet dort über dem als Fußweg eingestuftem Fahrbahnteiler!) oder sie fährt bis zur Gustav-Adolf-Straße wendet und setzt ihre Reinigungstätigkeit dann im oberen Teil der MHS fort.
- Am Dienstag reinigt die KM zunächst einen Teil der Nebenstraßen und kommt gegen 9:30 Uhr aus der Gustav-Adolf-Straße zur MHS (unteres Ende). Hier kehrt sie im unteren Teil der MHS die zweite Fahrbahnseite, um dann pünktlich 11 Uhr wieder die MHS herunter zu fahren, auf Höhe der Gustav-Adolf-Straße zu wenden und den selben Straßenabschnitt, wie schon 90 Minuten zuvor zu kehren. Danach setzt die KM ihre Arbeit im oberen Teil der MHS fort.
- Mittwoch ist kehrmaschinenfrei in der MHS.
- Am Donnerstag werden durch die KM jeweils die zweiten Fahrbahnseiten der Nebenstraßen gereinigt. Die KM fährt den unteren Teil der MHS herunter, kehrt die linke Fahrbahnseite und setzt ihre Arbeit in der Gustav-Adolf-Straße fort. Kurz darauf wird die linke Seite oberhalb des Kirschwegs gereinigt.
- Am Freitag fährt die KM in den unteren Teil der MHS ein (ohne dabei die linke Fahrbahnseite zu reinigen) wendet auf Höhe der Gustav-Adolf-Straße und kehrt die gesamte rechte Fahrbahnseite der MHS durchgängig von unten bis oben.

Dieses System hat für die Anwohner folgende Auswirkungen:

- Zunächst muss dieses „Gassi fahren“ der KM durch die Anwohner bezahlt werden.
- Durch das ständige Wechseln der Halteverbotsregelung im unteren Teil der MHS halbieren sich die Parkmöglichkeiten regelmäßig falls sich ein Autofahrer beim abstellen seines Pkw schon auf die Regelung des kommenden Tages einstellt. Alle Anwohner fahren in diesen Fällen Schlängellinien durch die abgestellten Fahrzeuge.
- Darüber hinaus besteht durch diese unübersichtliche Verkehrsregel jeden Tag die Gefahr, dass man als Anwohner sein Fahrzeug zur falschen Zeit auf der falschen Fahrbahnseite stehen hat. Dieses Vergehen wird dann durch die Mitarbeiter des Ordnungsamtes belohnt, welche auch an Tagen, an denen aus wetterbedingten Gründen (z. Bsp. Schnee und Eis) keine KM fährt, 20 Euro Gutscheine verteilen.

Zu Antrag 2)

Der Fahrbahnteiler Ecke Ferberstraße/Moritz-Hill-Straße ist bis zu deren Demontage Standort einer Telefonzelle gewesen. Seitdem hat dieser Platz als Fußweg an Bedeutung verloren, auch weil man auf ihn lediglich von einer Seite herauf kommt ohne dabei straßenbegleitende Grünflächen überqueren zu müssen.

Darüber hinaus ist dieser Platz in einem baulich schlechten Zustand. In weiten Teilen hat er sich unter das Fahrbahnniveau abgesenkt. Diese Bereiche sind nahezu ganzjährig für Fußgänger nicht nutzbar, da sich Regenwasser, Blätter und Schlamm ansammeln.

Laut einer Anfrage aus dem vergangenen Jahr plant die Stadtverwaltung diesen

(Bau-) Mangel nicht abzustellen. Häufig wird dieser Platz aufgrund der eingeschränkten Parkmöglichkeit in diesem Quartier verkehrswidrig als Parkplatz genutzt.

Weißenfels, 30.01.14

t